

Federführende Abteilung: LWL-Finanzabteilung		Datum: 22.09.2015		DrucksacheNr.: 14/0390/3	
Status: Ö	Datum: 25.09.2015	Gremium: Landschaftsausschuss	Berichterstattung: Herr Löb, Herr Dr. Lunemann		
Betreff: Maßnahmen für ein Haushaltskonsolidierungsprogramm 2016 bis 2019					
1	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?		nein	X	ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		nein		ja, im Hpl.
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		nein		ja, im Wi-Plan
2	Die Leistungen sind	3	Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:		
	freiwillig				
	durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt				
	durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt				
4	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	5	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	6	Hinweise
Insgesamt:	EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer	
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR		
LWL-Mittel:	EUR	Belastung LWL:	EUR		

Beschlussvorschlag: Das Rahmenkonzept zur Haushaltskonsolidierung (Haushaltskonsolidierungsprogramm) 2016 bis 2019 wird beschlossen.
--

Begründung:

Mit der in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 18.06.2015 und Landschaftsausschuss am 26.06.2015 eingebrachten Vorlage 14/0390 zeigt die LWL-Verwaltung Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf, durch die beginnend ab dem Haushaltsjahr 2016 und für die Folgejahre strukturelle Verbesserungen für den LWL-Haushalt erzielt werden sollen.

Im Anschluss an den Beschluss über das Rahmenkonzept wird die Verwaltung maßnahmenscharf anhand von Einzelvorlagen erforderliche politische Beschlüsse herbeiführen und/oder über den jeweiligen Umsetzungsstand berichten. Mit dieser Nachtragsvorlage wird die weitere Umsetzung des Rahmenkonzeptes hinsichtlich der zeitlichen Taktung konkretisiert (siehe Anlage 1).

Anlage 1:

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2016-2019

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2016-2019			
Dezernat: LWL-Sozialdezernat			
Verantwortlich: Herr Münning			
Lfd. Nr.	Maßnahme / Auftrag	Kurzbeschreibung	Weiteres Vorgehen
1	Projekt „Teilhabe2015“	Neuentwicklung des Bedarfsermittlungsverfahrens für Wohnhilfen der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit Behinderung und Erprobung in 6 Mitgliedskörperschaften des LWL	Vorlage IV. Quartal 2015
2	Projekt „Teilhabe2015“, vorzeitige Übertragung auf ganz Westfalen-Lippe	Überprüfung der vorzeitigen Übertragbarkeit von ausgewählten Teilen des im Projekt „Teilhabe2015“ neu entwickelten Bedarfsermittlungsverfahrens für Wohnhilfen der Eingliederungshilfe auf ganz Westfalen-Lippe	Vorlage I. Quartal 2016
3	Evaluation individuelles Hilfeplanverfahren für Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII	Mithilfe externer Unterstützung Evaluation, Prüfung und Umsetzung von Verbesserungsmöglichkeiten beim individuellen Hilfeplanverfahren für Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII	Vorlage IV. Quartal 2016
4	Individuelles Hilfeplanverfahren für Leistungen für Kinder und Jugendliche	Entwicklung eines individuellen Hilfeplanverfahrens für Leistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung	Vorlage nach ISG (Inklusionsstärkungsgesetz) NRW
5	Überprüfung Schulintegrationshelfer	Überprüfung und Anpassung von Leistungsumfang, -inhalten und -qualität (einschl. Personalschlüssel, Fachkräftebedarf) der in Leistungs- und Kostenträgerschaft des LWL tätigen Schulintegrationshelfer durch den Behindertenhilfefachdienst mittels eines neuen Prüfkonzepts	Vorlage II. Quartal 2016
6	Intensivierung der Regionalplanungskonferenzen	Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Mitgliedskörperschaften zur gemeinsamen Entwicklung, (ggf.) Erprobung und (ggf.) Überprüfung inklusiver Sozialraumkonzepte/-modelle	Vorlage IV. Quartal 2016

Anlage 1

7	Überprüfung Leistungstyp I pp.	Überprüfung, Weiterentwicklung, Neubeschreibung und (Änderungs-)Vereinbarung des Leistungstyps I unter Einbeziehung von Assistenzleistungen, hauswirtschaftlichen und pflegerischen Leistungen sowie Hintergrunddiensten	Vorlage IV. Quartal 2016
8	Umwandlung stationärer Außenwohngruppen in Intensiv Ambulante Wohnkonzepte (IAW)	Umwandlung stationärer Außenwohngruppen in Intensiv Ambulante Wohnkonzepte (IAW) auf der Grundlage individueller Zielvereinbarungen mit Leistungserbringern	Vorlage I. Quartal 2016
9	Ambulantisierungspotentiale ausschöpfen	Überprüfung und Feststellung von Ambulantisierungspotentialen bei stationär untergebrachten LB (Projekt „Ambulantisierung II“) und (ggf. im Einzelfall) Umwandlung stationärer in ambulante Wohnhilfen	Vorlage I. Quartal 2016
10, 28	Schaffung von Wohnangeboten für ältere Leistungsberechtigte (LB) unter Berücksichtigung von Pflegebedarfen	Bedarfsgerechte Leistungen für ältere Menschen mit Pflegebedarf entwickeln	Vorlage II. Quartal 2016
11	Strukturvorgaben für stationäre Wohneinrichtungen	Überprüfung der aus den Wohnraumförderungsbestimmungen und/oder aus den Fördergrundsätzen, Leitlinien und Prüfkriterien des Landes NRW und/oder der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW abgeleiteten Bedingungen für Aus-, Um- und Neubau von stationären Wohneinrichtungen	Vorlage II. Quartal 2016
12	Überprüfung „Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung“ (ISB)	Überprüfung und Neugestaltung des Angebots „Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung“ (ISB, Leistungstyp „G“)	Vorlage nach ISG NRW
13	Förderung des Wohnungsbaus für das Ambulant Betreute Wohnen (ABW)	Förderung innovativer inklusiver Wohnangebote	Vorlage I. Quartal 2016

Anlage 1

14	Überprüfung Beschluss Tagesstätten für Menschen mit psychischer Behinderung	Überprüfung der 3. Stufe des Ausbaus von Tagesstättenplätzen für psychisch behinderte Menschen	Vorlage IV. Quartal 2015
15	Anwendung Wohngeldgesetz (WoGG)	Zeitnahe und rechtzeitige Realisierung von Wohngeldansprüchen nach der Reform des WoGG zum 01.01.2016	Vorlage II. Quartal 2016
16	LWL-Integrationsamt, Teilhabe am Arbeitsleben (IaTA)	Prüfung organisatorischer Veränderungen der Abteilungen LWL-Integrationsamt und LWL-Behindertenhilfe Westfalen zur Zusammenführung, Bearbeitung und Steuerung aller Teilhabeleistungen am Arbeitsleben aus einer Hand	Vorlage II. Quartal 2016
17, 30	Verbesserung des Fachausschussverfahrens	Fachliche und organisatorische Neuausrichtung der Fachausschussarbeit als Steuerungsinstrument für den Bereich „Teilhabe am Arbeitsleben“ einschließlich eines Projekts mit der DRV Westfalen	Vorlage II. Quartal 2016
18	Überprüfung NRW-Modell	Das nordrhein-westfälische Modell, Teilhabe am Arbeitsleben auch für Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen in Werkstätten für behinderte Menschen zu gewähren, wird überprüft	Vorlage IV. Quartal 2015
19	Zugangssteuerung Leistungstyp 25, HBG 3	Überprüfung und Neubeschreibung der Zugangskriterien zum Leistungstyp 25, HBG 3	Vorlage II. Quartal 2016
20	LWL-Budget für Arbeit a) Förderprogramm aktion5 b) Förderprogramm Übergang plus3	a) S. Vorlage 14/0493 b) Sachstandsbericht; Vorschlag zur Kofinanzierung aus Mitteln der Eingliederungshilfe (s. dazu Vorlage 14/0348)	a) S. Vorlage 14/0493 (16.09.2015) b) Vorlage IV. Quartal 2015
21	Schaffung von Arbeitsplätzen in Integrationsprojekten/Fördermoratorium	Erweiterung des Fördermoratoriums aufgrund der Haushaltslage bei der Ausgleichsabgabe (s. dazu Vorlage 14/0348 unter Punkt C 4.)	Vorlage II. Quartal 2016

Anlage 1

22	Verwaltung der Ausgleichsabgabe	Überprüfung weiterer Ausgabepositionen des LWL-Integrationsamts unter Sparsamkeitsgesichtspunkten (s. dazu u. a. Vorlage 14/0348; weiter Neufassung der Ermessensleitlinien zu Leistungen an Arbeitgeber nach § 27 SchwbAV zur Abgeltung außergewöhnlicher Belastungen sowie zur Kürzung der Leistungen an Arbeitgeber nach § 15 SchwbAV zur Schaffung neuer Arbeitsplätze zum 01.09.2015)	Vorlage IV. Quartal 2015
23	Angebotssteuerung bei Werkstattplätzen	Mit Beschluss über die Vorlage 14/0249 einschl. der Nachträge 14/0249/1 und /2 haben die politischen Gremien des LWL entschieden, in 2015 Ausgleichsabgabemittel für den Erhalt und die Schaffung von Plätzen in WfbM einzusetzen. Über die investive Förderung ab 2016 soll im Rahmen der Beratungen des Haushaltsplanentwurfes 2016 befunden werden.	Vorlage IV. Quartal 2015
24	Fahrtkosten zu den WfbM	Die unterschiedlichen Determinanten (insbesondere die Ausschreibungsmodalitäten) für die Beförderungsleistungen zu den WfbM werden überprüft	Vorlage III. Quartal 2016
25, 26	Projekt „KLarA“	Überprüfung, (Neu-)Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Kriterien, Methoden und/oder Verfahren zur Verbesserung der Beurteilung von und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten bei Vergütungsverhandlungen nach dem SGB XII am Beispiel von LWL-Wohnverbänden (LWL-Wohnverbände Lengerich, Warstein, Marl-Sinsen und Marsberg) und dem Wittekindshof; Überprüfung der vorzeitigen Übertragbarkeit der im Projekt „KLarA“ entwickelten und erprobten Verfahrensneuerungen auf das bisherige Vergütungsverfahren (a. F.)	Vorlage IV. Quartal 2016
26	s. o. zu lfd. Nr. 25		
27	Pauschale Vergütungsverhandlungen 2016	Abschluss einer pauschalen Empfehlungsvereinbarung zur Fortschreibung der Vergütung im Rahmen der (pauschalen) Vergütungsverhandlungen mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege für die Jahre 2016 ff.	Vorlage II. Quartal 2016
28	s. o. zu lfd. Nr. 10		

Anlage 1

29	Schnittstelle SGB V, medizinische Behandlungspflege	Dauerhafte Einbeziehung der Krankenkassen ins System der Finanzierung der Behandlungspflege in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	Vorlage I. Quartal 2016
30	s. o. zu lfd. Nr. 17		
31	Betreutes Wohnen in Gastfamilien	Weiterentwicklung, insbesondere Änderung der Finanzierungs- und Bewilligungsgrundsätze des Ambulant Betreuten Wohnens in Gastfamilien (BWF)	Vorlage II. Quartal 2016
32	Bericht über Rechtsänderungen	Bericht über Rechtsänderungen mit erheblicher Bedeutung für die Aufgaben und die Arbeit der LWL-Behindertenhilfe und den Haushalt des LWL	Vorlage nach ISG NRW, Bundesteilhabegesetz (BTHG), Pflegestärkungsgesetz (PSG) II
33	Projekt „MASS 2.0“	Entwicklung einer EDV-Funktion zur/m maschinellen Rechnungslegung/-abgleich von Rechnungsdaten zwischen Leistungserbringern (teilstationärer und stationärer Leistungen) und Leistungsträger (LWL)	Vorlage IV. Quartal 2015

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2016-2019 Dezernat: LWL-Jugenddezernat Verantwortlich: Frau Westers			
Lfd. Nr.	Maßnahme / Auftrag	Kurzbeschreibung	Weiteres Vorgehen
34	Kostendämpfung bei der Förderung von Kindern mit Behinderung in inklusiven Kindertageseinrichtungen	<p>Die Förderung von Kindern mit Behinderungen in inklusiven Kindertageseinrichtungen durch den LWL umfasst gemäß der Vorlage 14/0390 mehrere Bausteine und erfolgt auf der Grundlage der Förderrichtlinien des LWL aus dem Jahr 2008 in der Fassung August 2014. Eine Änderung der Finanzierung kann über die Änderung der Richtlinien des LWL erfolgen.</p> <p>Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei den Hilfen für Kinder mit Behinderung in inklusiven Kitas um eine Co-Finanzierung aus KiBiz – und LWL-Mitteln handelt. Das Finanzierungssystem wird aktuell grundlegend diskutiert, insbesondere die Auskömmlichkeit der Kindpauschale nach KiBiz selbst sowie der Dynamisierungsfaktor (1,5 % p.a.).</p>	<p>Das LWL-Landesjugendamt, Schulen, Koordinationsstelle Sucht wird mit Vertreterinnen und Vertretern der Freien Wohlfahrtspflege die Verhandlungen zur Kostendämpfung bei der Förderung von Kindern mit Behinderung in inklusiven Kindertageseinrichtungen aufnehmen. Konkrete Vorschläge werden erarbeitet und vorgestellt.</p>
35	Begutachtung der Kinder durch eigene Vertragsärzte	<p>Im Bereich der entwicklungsverzögerten Kinder werden (weiterhin) steigende Antragszahlen erwartet. Einer der vermuteten Einflussfaktoren könnten Gefälligkeitsatteste der Hausärztinnen und Hausärzte sein. Es wird deshalb vorgeschlagen, eine Untersuchung der Kinder durch eigene Vertragsärzte modellhaft zu erproben.</p>	<p>Das LWL-Landesjugendamt, Schulen, Koordinationsstelle Sucht wird die Ist-Situation noch einmal analysieren und sodann abhängig von den Ergebnissen eine modellhafte Vorgehensweise in zwei Regionen konzeptionieren und zur weiteren Beratung / Beschlussfassung vorlegen.</p> <p>In diesem Zusammenhang wird ebenfalls geprüft inwieweit alternativ eine Untersuchung in sozialpädiatrischen Zentren erfolgen kann (siehe DrucksacheNr.: 14/0497).</p>

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2016-2019 Dezernat: LWL-BLB und KVW Verantwortlich: Frau Pirscher			
Lfd. Nr.	Maßnahme / Auftrag	Kurzbeschreibung	Weiteres Vorgehen
36	Überprüfung der Mietkalkulation	Mit der Gründung des LWL-Bau- und Liegenschaftsbetriebes erfolgt die Gebäudebewirtschaftung im LWL im Rahmen eines Mieter-Vermieter-Modells. Aus dem LWL-Kernhaushalt werden an den LWL-BLB gem. den Veranschlagungen im Haushaltsplan 2015 rd. 50 Mio. EUR an Miete gezahlt. In den vergangenen Jahren sind die Mieten im Rahmen von Indexsteigerungen angepasst worden. Nach rd. 10 Jahren soll nunmehr eine Überprüfung der Grundlagen für die Mietkalkulation (u.a. kalkulatorischer Zinssatz, Nutzungsdauer der Gebäude, Instandhaltungsquote, Regiekostenzuschlag) erfolgen. Ziel soll es sein, die Mietbelastung im LWL-Kernhaushalt zu reduzieren aber auch eine notwendige und wirtschaftlich sinnvolle Instandhaltung zu gewährleisten.	<p>Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe (u.a. LWL-Finanzabteilung, LWL-BLB) wird zunächst die Zielsetzungen des LWL-Mieter-Vermieter-Modells überprüfen und hieran ausgerichtet die Bestandteile und Berechnungsparameter ggf. neu bestimmen.</p> <p>Über die Ergebnisse wird die Verwaltung im Frühjahr 2016 berichten, damit die Ergebnisse in den Haushaltsplanungen 2017 ff. berücksichtigt werden können.</p>

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2016-2019**Dezernat: LWL-Kulturdezernat****Verantwortlich: Frau Dr. Rüschoff-Thale**

Lfd. Nr.	Maßnahme / Auftrag	Kurzbeschreibung	Weiteres Vorgehen
37	Umstellung des analogen Medienverleihs auf eine internetgestützte Mediendistribution im LWL-Medienzentrum für Westfalen	<p>Seit 1928 nimmt das LWL-Medienzentrum – komplementär zu den kommunalen Medienzentren - für ganz Westfalen-Lippe die Funktion eines zentralen Medienverleihs für die vor- und außerschulische Bildung wahr. Parallel dazu fungierte das LWL-Medienzentrum durch einen eigenen Vertrag mit der Stadt Münster bis Ende 2013 als Medienservice für Münster (ehemals: Stadtbildstelle Münster).</p> <p>Seit 2004 wird der Verleih ergänzt um den Online-Mediendienst EDMOND NRW, den das LWL-Medienzentrum gemeinsam mit dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung landesweit koordiniert und betreut (LWL-Vorlage Nr.11/1679). EDMOND ist ein Internetangebot, mit dem <u>ausschließlich</u> Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen Filme Audiobeiträge und mehr per Mausclick direkt ins Klassenzimmer und zur Unterrichtsvorbereitung sogar auf den heimischen Computer herunterladen können.</p> <p>Der analoge Medienverleih wird eingestellt; ein Online-Verfahren zur Ausleihe soll eingerichtet werden.</p>	Vorlage II. Halbjahr 2016

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2016-2019
Dezernat: LWL-Krankenhäuser und Gesundheitswesen
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Noeker

Lfd. Nr.	Maßnahme / Auftrag	Kurzbeschreibung	Weiteres Vorgehen
38	Finanziellen Anteil des LWL aus dem Kernhaushalt für Investitionen des LWL-PsychiatrieVerbund im Zeitraum 2011 bis 2020 weiterhin begrenzen.	Die Begrenzung der finanziellen Unterstützung auf die Sondertatbestände Denkmalschutz und Hochhaus Dortmund sowie Baumaßnahmen zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) auf 42 Mio. EUR führt dazu, dass der LWL-PsychiatrieVerbund einen höheren finanziellen Anteil in Form von Eigenmitteln erwirtschaften muss.	<p>Die Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes für Grundstücke, langfristige und mittelfristige Investitionen und die Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter wird mit Vorlage (zuletzt Vorlage 14/0140) des Wirtschaftsplanes für die Einrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen jährlich aktualisiert.</p> <p>Mit den Zwischenberichten zum Priorisierten Bauprogramm (zuletzt Vorlage 14/0373) wird jährlich der Fortschritt der Investitionen dargestellt.</p> <p>Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des jeweiligen Geschäftsjahres wird mit den Jahresabschlüssen (zuletzt Vorlage 14/0449) vorgelegt.</p>

Anlage 1

39	„Schwarze Null“ bei allen Sondervermögen des LWL-PsychiatrieVerbundes	Das Ziel des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen weiterhin die „schwarze Null“ zu erzielen, impliziert die Vermeidung eines denTräger belastenden Defizits.	<p>Mit den Zwischenberichten der Betriebs-/Einrichtungsleitungen der Einrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen wird die Politik weiterhin über die aktuelle wirtschaftliche Lage informiert.</p> <p>Aktuelle Entwicklungen zum Pauschalisierten Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen sind in der Vorlage 14/0483 beschrieben worden.</p> <p>In den jährlichen Zielvereinbarungen mit den Betriebs-/Einrichtungsleitungen wird die Wirkung der realisierten und angedachten Maßnahmen zur Optimierung der Strukturen und Prozesse gemeinsam bewertet.</p>
----	---	--	---